

Presse-Information

„Daseinsvorsorge sichert Lebenskomfort Daheim – jeden Tag und auch für kommende Generationen“

23. Juni ist Tag der Daseinsvorsorge: Wasserverband Peine engagiert sich seit 1952 dafür

Peine, im Juni 2023 --- **Daseinsvorsorge? Den Begriff kennen viele noch nicht, dabei kommt man täglich damit in Berührung: Den Hahn aufdrehen, gutes Trinkwasser fließt. Die Toiletten-spülung betätigen, das Abwasser wird sicher gereinigt. Dazu Müllabfuhr, Energieversorgung, Telekommunikation und vieles mehr. „Diese Leistungen machen den Alltag deutlich angenehmer“, sagt Olaf Schröder, Geschäftsführer des Wasserverbands Peine. „Die kommunale Daseinsvorsorge sichert den Lebenskomfort für uns Zuhause. Meist bemerken viele diese schon als selbstverständlich geltenden Leistungen erst, wenn es mal nicht glatt läuft, wenn es zu kurzzeitigen Störungen kommt. Die dann meist sehr schnell von den engagierten Mitarbeitern behoben werden.“ Jedes Jahr im Juni werden die Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge in den Blick gerückt. „Das ist gut und wichtig: Es arbeiten viele engagierte und gut ausgebildete Fachleute rund um die Uhr, um diesen Lebenskomfort zu erhalten: für jeden neuen Tag und, weil wir zukunftsorientiert investieren, auch für kommende Generationen.“**

Trinkwasser, Abwasser, Hochwasserschutz

Der Wasserverband Peine widmet sich seit 1952 bereits der kommunalen Daseinsvorsorge. Begonnen hat es mit der Trinkwasserversorgung für die Region. „Die sichere Versorgung rund um die Uhr, auf die sich die Bürger verlassen können, war und ist auch nach wie vor das Ziel. Wir arbeiten mittlerweile für 22 Kommunen in Südostniedersachsen und Nordhessen“, so Schröder. Dafür investiert der Verband konsequent und nachhaltig. Allein rund zehn Millionen Euro in die trinkwassertechnischen Anlagen pro Jahr, im abwassertechnischen Bereich sogar über das Doppelte. Mit Blick auf den Klimawandel sieht auch Geschäftsführer Schröder neue Herausforderungen: „Wir müssen die Verfügbarkeit und die Qualität des Trinkwassers in der Region schützen und für die nächsten Generationen erhalten – dafür arbeiten wir bereits in den Kooperationen mit der Landwirtschaft und im Dialog mit den Behörden. Wir müssen unsere Netzstrukturen auf die Anforderungen heißerer Sommer und auch stärkerer Regenereignisse anpassen. Wassermanagement ist auch für uns ein großes Thema, das wir auf Basis der neuen politischen Vorgaben aktiv gestalten werden“, blickt Schröder voraus. Seit 1996 widmet sich der Peiner Verband auch der Abwasserbeseitigung, seit 2010 übernimmt er auch Hochwasserschutz-Aufgaben. „Wir betreuen eine der Hochwasserschutz-Partnerschaften, deren Projekte mit Mitteln aus dem Sondervermögen des Landes Niedersachsen gefördert werden. Wir wollen den Hochwasserschutz im ländlichen Raum voranbringen – auch das eine Zukunftsaufgabe, der wir uns bereits mit viel Engagement widmen“, sagt der Geschäftsführer.

Wasser in kommunaler Hand – Infrastruktur erhalten, Zukunftsaufgabe Klimawandel angehen

Der Wasserverband Peine arbeitet ohne Gewinnerzielung. „Das ist uns sehr wichtig und fester Bestandteil unserer DNA – seit über 70 Jahren. Denn Wasser darf nicht zur Ware werden, mit der man Profit machen soll. Wasser gehört uns allen – es muss in kommunaler Hand bleiben und zum Wohl aller verwaltet werden“, betont Schröder. Deshalb habe er sich beim Wasserdialog der Bundesregierung für den Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung stark gemacht. Deshalb investiere der Verband konsequent in die wassertechnische Infrastruktur, jedes Jahr über 30 Millionen Euro, damit auch nächste Generationen noch regionale Wasser-Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. „Damit die Wasser-Infrastruktur im ländlichen Raum auf gutem technischem Niveau erhalten wird und bezahlbar bleibt. Dafür arbeiten wir nicht nur am Tag der Daseinsvorsorge, sondern 365 Tage im Jahr, 24/7.“

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de